

7. Internationale **AIDSTANZGALA**

Samstag, 28. November 2009, 19.30 Uhr, Velodrom

Schirmherrschaft: Bürgermeister Joachim Wolbergs
Prof. Dr. Bernd Salzberger, Universität Regensburg



7. Internationale

AIDSTANZGALA

Samstag, 28.11.2009, 19.30 Uhr
Velodrom, Regensburg

Erlös: € 11.700

Die AIDSTANZGALA

(mit Bildern der AIDSTANZGALA 2008)



Seit 2003 gibt es die Internationale AIDSTANZGALA in Regensburg, seither ist dieser Ballettabend jedes Jahr am Samstag vor oder nach dem Welt-Aids-Tag fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Regensburg.

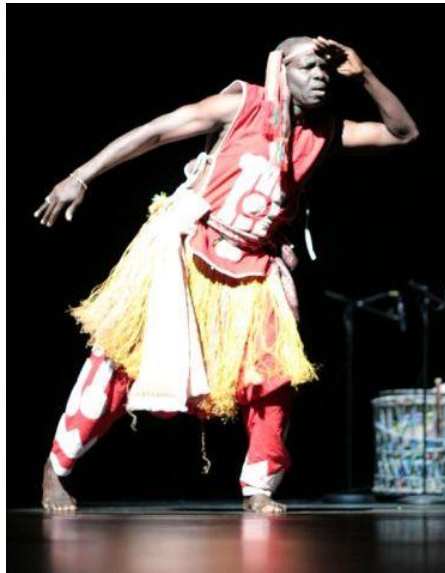
Was ist das Besondere an der AIDSTANZGALA?

Olaf Schmidt, der Ballettdirektor des Theaters Regensburg, lädt zur AIDSTANZGALA Tänzerinnen, Tänzer und Tanzensembles aus Deutschland

und der ganzen Welt nach Regensburg ein, um jedes Jahr wieder einen in Besetzung und Programm für Regensburg einzigartigen Abend zu gestalten. Man darf es bereits als Tradition bezeichnen, dass diese Veranstaltung im Velodrom vor ausverkauftem Haus stattfindet und vom Publikum und der Kulturkritik begeistert aufgenommen wird. Der Erlös der AIDSTANZGALA kommt Aids-Projekten in Gegenden dieser Welt zugute, die als Brennpunkte der weltweiten Aids-Epidemie bezeichnet werden können. Natürlich versuchen die Veranstalter dafür zu sorgen, dass nur besonders förderungswürdige Projekte ausgewählt werden.



Der Erlös der AIDSTANZGALA 2009 geht an das Projekt CARE von Professor Samuel im indischen Bundesstaat Tamil Nadu. Dieses Projekt hat im Jahr 2008 mit Hilfe der Gelder des AIDSTANZGALA 2007 seine Arbeit aufgenommen und versucht HIV-infizierte Frauen und deren Kinder medizinisch und sozial zu unterstützen. (weiter unten wird das Projekt ausführlicher beschrieben.)



Veranstaltet wird die AIDSTANZGALA gemeinsam vom Theater Regensburg, dem Jazzclub Regensburg e.V. und der Aids-Beratungsstelle Oberpfalz des BRK.

Diese Kooperation stellt sicher, dass die AIDSTANZGALA ein kultureller Höhepunkt ist, dass zugleich die inhaltliche Bindung an das Thema Aids und das ausgesuchte Projekt passt. Die Kooperation stellt darüber hinaus sicher, dass sich die Lasten der Vorbereitung auf möglichst viele Schultern verteilen, denn – und das darf bei allem Engagement der Veranstalter und der hohen Qualität der Veranstaltung nicht vergessen werden – **alles wird ehrenamtlich organisiert und auch die Tänzerinnen und Tänzer arbeiten unentgeltlich!**

Nur so war und ist es möglich, einen Erlös in Höhe der letzten Jahre zu erzielen.

Gayle Tufts, Moderatorin der 7. Internationalen AIDSTANZGALA

Gayle Tufts ist eine amerikanische Entertainerin mit festem Wohnsitz in Berlin und mittlerweile die "bekannteste in Deutschland lebende Amerikanerin", so der "Stern". Sie ist Autorin, Sängerin und Performerin mit enormer Bühnenpräsenz, die sich in vielen Genres zuhause fühlt. Neben ihrer Arbeit für die Bühne arbeitet sie immer wieder für Radio und Fernsehen, und schreibt Bücher und Artikel für diverse Zeitschriften.



Sie schrieb drei Bücher - "ABSOLUTELY UNTERWEGS", "MISS AMERIKA" und "WEIHNACHT AT TIFFANY`S. Sie war Kolumnistin für das Handelsblatt und Autorin für diverse Magazine und Zeitungen (Die Zeit, Die Süddeutsche, Der Tagesspiegel, Max, Amica). Sie ist gern gesehener Gast vieler populärer Talk- und Gameshows – Boulevard Bio, Zimmer Frei, Johannes B. Kerner, NDR-Talkshow, Genial Daneben, Blond am Freitag – und ist oft mit Stand-Up-Auftritten im Fernsehen zu sehen – Quatsch Comedy Club, Ladys Night. 2008 hatte sie anlässlich der US-Präsidentenwahl ihre eigene Video-Kolumne für zdf.de. Ihre eigenen Bühnenshow wurden von 3sat, dem WDR und dem RBB für das Fernsehen aufgezeichnet.

Doch ihr Hauptaugenmerk gilt der Bühne: ihre selbst produzierten Bühnenshows sind bekannt für ihre intelligente und unterhaltsame Mischung aus Humor und Tiefsinn voller Optimismus und vielfältigen Bezügen zur deutschen und amerikanischen Populärkultur.

Gayle Tufts wurde 1960 in Brockton, Massachusetts geboren und lebt seit 1991 in Berlin. Sie hat mit vielen Showgrößen gearbeitet, mehrerer eigene Bühnenshows produziert und glänzt „ganz nebenbei“ als Moderatorin.

Am 28.11.2009 moderiert sie die 7. Internationale AIDSTANZGALA in Regensburg.

Das C.A.R.E. Health Center von Prof. N.M.Samuel

HIV/AIDS ist in Indien ein großes Problem: ca. 2,5 Mio. Menschen sind mit dem HI-Virus infiziert, viele HIV-infizierte Menschen leben in ländlichen, medizinisch unterversorgten Gebieten. Und wie in Afrika ist der Frauenanteil bei den HIV-infizierten etwa 50%, viele Kinder werden dadurch bei der Geburt infiziert



Prof. N.M. Samuel und sein Team von der Tamil-Nadu-DRMGR-Universität in Chennai (Madras) versuchen seit Mitte der 90er Jahre, eine medizinische Betreuung von schwangeren Müttern in Namakkal, einer Kleinstadt mitten im Bundesstaat Tamil Nadu aufzubauen. Dort sind ca. 5 % aller schwangeren Frauen HIV-infiziert – und das in einem Bezirk mit mehreren Millionen Einwohnern. Das Bild zeigt Professor Samuel bei der Vorstellung seines Projektes bei der 5. Internationalen AIDSTANZGALA auf der Bühne des Velodroms in Regensburg. Mit dem Erlös dieser Gala und einer weiteren Spende aus den USA konnten Krankbetten, aber auch Untersuchungstische und andere ganz grundlegende Gerätschaften angekauft werden, die für eine medizinische Grundversorgung notwendig sind und so konnte im Mai 2008 das C.A.R.E. Health Center (CHC) in Namakkal eröffnet werden, das inzwischen auf ein Jahr der Tätigkeit zurückblicken kann.

Das Bild zeigt Professor Samuel bei der Vorstellung seines Projektes bei der 5. Internationalen AIDSTANZGALA auf der Bühne des Velodroms in Regensburg. Mit dem Erlös dieser Gala und einer weiteren Spende aus den USA konnten Krankbetten, aber auch Untersuchungstische und andere ganz grundlegende Gerätschaften angekauft werden, die für eine medizinische Grundversorgung notwendig sind und so konnte im Mai 2008 das C.A.R.E. Health Center (CHC) in Namakkal eröffnet werden, das inzwischen auf ein Jahr der Tätigkeit zurückblicken kann.



Inzwischen wurden ungefähr 200 Frauen und 330 Kinder behandelt. Es wurden zusätzlich sogenannte Clinical Care Camps für von HIV betroffene Kinder eingeführt, das sind spezielle Tage, an denen die Kinder von ihren Müttern oder Großeltern zur Untersuchung und Behandlung gebracht werden können. Oft ist es notwendig, dass das CHC zusätzlich zur Behandlung auch

das Essen übernimmt und sogar die Fahrtkosten, sonst könnten die Kinder nicht gebracht werden.



40 HIV-positive Frauen kommen regelmäßig, um sich im CHC spezielle Nahrungsergänzung zu holen (siehe Bild er auf der Vorderseite) und da die Anzahl der Großeltern zunimmt, die sich um die Versorgung und Pflege der HIV-infizierten Kinder kümmern müssen, ist der Großelterntag eingeführt worden, damit sich betroffenen Großeltern gegenseitig kennenlernen und sich auch Unterstützung geben können. Das dritte Bild zeigt einen Großvater mit seinem HIV-positiven Enkel und seiner HIV-negativen Enkelin, um die er sich kümmern muss, da die Mutter an Aids verstorben ist. In solchen Familien müssen gerade die Mädchen oft als Ersatzmütter handeln und die Familie versorgen. Das CHC hat auch ein Programm gestartet, diese Mädchen zu unterstützen, damit ihnen das Schicksal erspart bleibt, in eine Heirat mit älteren Männern vermittelt zu werden.



Darüber hinaus hat das CHC eine Außenstelle in den Kollie Hills östlich von Namakkal eröffnet. Dies ist besonders deswegen wichtig, weil für viele der Patienten die Fahrt zum Klinikum zu weit und zu teuer ist. Sie verlieren Arbeitszeit und damit Einkommen und unterbrechen lieber ihre lebenswichtige Behandlung - bei den Patienten aus den ländlichen Gebieten sind es bis zu 20%, die aufgrund ihrer Lebensumstände die Behandlung unterbrechen müssen.

Nun blickt das Team um Professor Samuel auf ein Jahr Arbeit voller Enthusiasmus zurück und steht zugleich vor der großen Herausforderung, diese Arbeit weiterhin finanziell abzusichern. Professor Samuel hat uns in einem Lagebericht geschrieben, dass er weitere Unterstützung benötigt, um seine Angebote aufrecht zu erhalten bzw. noch auszubauen.

Dabei geht es um Unterstützung mit Lebensmittel und Essen, aber auch mit Medikamenten zur Behandlung sogenannter opportunistischer Infektionen. Die Clinical Care Camps for Children sollen weitergeführt werden und die Aufklärungsprogramme, in denen HIV-Infizierte lernen können, mit dem HIV zu leben und mit sich und dem Virus verantwortlich umzugehen. Außerdem gilt es, die Angebote für die Menschen in den Kolli Hills weiter zu führen.

Bei alledem geht es darum, den HIV-Infizierten Frauen und Kindern zu helfen, ihre bloße Existenz zu sichern und Ihnen eine einfache medizinische Versorgung anbieten zu können.

Da sich dieses Projekt bisher vollständig aus Spenden aus den USA und über die AIDSTANZGALA in Regensburg finanziert hat, ist die Hilfe aus Regensburg so wichtig.



Laut Professor Samuel werden € 10 000 aus Regensburg benötigt, damit sein Projekt in Namakkal und den Kolli Hills uneingeschränkt seine Arbeit fortsetzen kann – das sind 1/3 des gesamten Etats dieses Projektes. Herr Professor Samuel beendet seinen Lagebericht mit den Worten:

Thank you for making it possible for the women and children in Namakkal und Kolli Hills to have some

“Hope for the Future”.

7. Internationale AIDSTANZGALA

28. November 2009, 19.30 Uhr
Velodrom, Regensburg

Künstlerische Leitung

Olaf Schmidt

Moderation

Gayle Tufts

Schirmherrschaft

Joachim Wolbergs, Bürgermeister, Regensburg
Prof. Dr. Bernd Salzberger, Uni Regensburg

Organisatoren

Theater Regensburg
Jazzclub Regensburg e.V.
Aids-Beratungsstelle Oberpfalz des BRK

Unterstütztes Projekt

Projekt C.A.R.E Health Center, Tamil Nadu, Indien

Spendenkonto:

BRK-Spendenkonto für Aids-Arbeit

Kennwort: Aids-Gala 2009

Sparkasse Regensburg (BLZ 750 500 00)

Kto: 120 022